

gen/ dasselbe auff das gestoffene Nußbaumene Laub mit einem Tüchlein gebunden / und so lang darauff gelassen / biß es selber auffgehet/so bald solches geschehen / so vergehet das Pinckel in kurzer Zeit / daß man gleichsamb keine Masen sihet/ und treibt nicht mehr wieder / noch wachset mehr. Soll gar bewährt seyn.

Item: Das Pflaster.

fol. 91. Num. 10.

Vor Blähungen.

N^o 1. Maderägl auff die Seyten auffzulegen/ wo man Blähungen hat.

Nimb Chamillen/ Käspappeln/ Majoran/ jedes 1. Hand voll/klein zerschnitten / stoß 12. Lorbeer darunter / nähe es in Leinwad ein wie ein Maderägel/ sied es in halb Wein und halb Wasser / leg es auff/ so warm man es leyden kan / und 3. Viertel Stund auffbehalten / Frühe und Abends / nach diesem kan man sich schmieren mit dem Wermuth-Del.

N^o 2. Vor die Blähung nach denen Kranckheiten.

Man nimbt Senetblätter sauber geklaubt 1. Loth / Mechoacana 1. Quintl / schneide es klein / binde es zusammen in ein Tüchl / gieß darauff ein Achtring ordinari Wasser / laß über Nacht waichen/ von diesem Wasser gib dem Krancken zu trincken nach seinem Gefallen / wann man einen Tag darvon trinckt / kan man wiederumb daran gießen/ biß die Krafft heraus ist ; Dieses Wasser laxiret gemacht/und führet das Gewässer hinweg / hernach nimbt man Urtich-Salzen / und gibt dem Krancken 8. Tag nacheinander alle Morgen in einer Hennen-Suppen / so ungesalzen/3. Messerspiß voll ein/ wann dieses vorüber/ so muß man wieder auff ein neues dieses Wasser zurichten/und darvon trincken/ und also 3. oder 4. Wochen continuiren / darnach man sihet / daß dem Patienten wohl bekommt.

N^o 3. Für ein erharten Bauch.

Sttlich nimb gelbe Wurcken / brat solche weich in Aschen / hernach geschält / also heiß in einem Gänß-Schmalz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben / auff ein Tuch gestrichen / und auff den ganzen Bauch gelegt/wann der Bauch erhartet ist/ macht es die Seyten weich und lind.

Item: Das Del vor Blähungen der Seyten.

fol. 60. Num. 2.

Item: Die Elystier.

fol. 143. Num. 3.

Vor